

ABENDANDACHT AM GRÜNDONNERSTAG IN DER ZEIT DER PANDEMIE, 09. April 2020

- Alleine oder in Gemeinschaft,
- Wenn möglich das Gotteslob bei der Hand,
- Ein Kreuz; die Bibel, ein Becher Wein und eine Scheibe Brot liegen vor Ihnen in der Mitte auf einem Tisch,
- Entzünden einer Kerze und versuchen zur Ruhe zu kommen.

- Beginn mit einem Kreuzeszeichen:

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn. – Der Himmel und Erde gemacht hat.

- Lied: „Wo Menschen sich vergessen, ...“

Gotteslob Nr. 861



2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich ...

3. Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich ...

- Einführung

Wir feiern Gottesdienst in Verbundenheit mit allen, die ebenfalls an einem Tisch mit Kerze, Kreuz, Bibel, Brot und Wein sitzen. Wir sind zusammen als eine Gemeinschaft. Als Seine Familie. Wir lassen uns in diesem Gottesdienst hineinnehmen in ein besonderes Geschehen. Jesus will selbst in Brot und Wein Teil von uns werden. Wir teilen das Brot. Seinen Leib. Wir trinken den Wein. Sein Blut. Damit ruft Jesus uns in seine Nachfolge. Sie ist gekennzeichnet durch Liebe, Güte und Vergebung.

- Bußakt und Kyrie:

Oft haben wir eine bestimmte Vorstellung wie wir als Christ*innen zu leben haben. Sie entspricht vielfach nicht unserer tatsächlichen Praxis. Das bekümmert uns. Nehmen wir uns ein wenig Zeit, um darüber nach zu denken:

Wegen der Fixiertheit auf unsere eigenen Pläne machen uns leicht unsensibel für deinen Ruf, o Herr.

Kyrie eleison

Der fehlende Mut, aus unserem gewohnten Trott unsres Lebens auszubrechen, hindert uns zur Nachfolge

Christe eleison

Weil wir uns nach Geborgenheit und Lebensfülle sehnen, geraten wir in Gefahr auf leichte und falsche Versprechungen hereinzufallen.

Kyrie eleison

Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er vergebe uns unsere Schuld und unser Versagen. Er mache uns sensibel für Ihn und unsere Berufung als Christ*innen.

Amen

- Psalmgebet (Psalm 130) Hilferuf aus tiefer Not Gotteslob 639,3-4

Kehrvers: **Beim Herrn ist Barmherzigkeit, bei ihm ist Erlösung in Fülle.**

Aus den Tiefen rufe ich, Herr, zu dir: Herr, höre meine Stimme!

Wende dein Ohr mir zu, achte auf mein lautes Flehen.

Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, Herr, wer könnte bestehen?

Doch bei dir ist Vergebung, damit man in Ehrfurcht dir dient.

Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele, ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.

Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen.

Mehr als die Wächter auf den Morgen soll Israel harren auf den Herrn.

Denn beim Herrn ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle.

Ja, er wird Israel erlösen von all seinen Sünden

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Kehrvers: **Beim Herrn ist Barmherzigkeit, bei ihm ist Erlösung in Fülle.**

- Lesung (1 Kor 11,23-27: Der Bericht vom Letzten Abendmahl)

Wir sammeln uns, wir stellen uns unter sein Wort, wir hören es:

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an seine Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!

Ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis!

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis! Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

Wort des lebendigen Gottes

- Meditation zu Wein und Brot

⇒ „Wein“

Menschen, die Wein miteinander trinken, zeigen ihre Freundschaft und Zuneigung. Sie nehmen sich ernst. So will sich Gott uns zeigen: zugetan, freundschaftlich, ernstnehmend.

Lassen wir die Gedanken schweifen:

- ✓ Welche Bedeutung hat Wein in unserer Kultur?
- ✓ Mit welchen Augen sehe ich ihn in Verbindung mit dem Bibeltext?
- ✓ Was ist mir wichtig?

Mit seiner Aussage wollte Jesus deutlich machen, wie sehr uns der HERR zugetan und wir IHM wichtig sind.

⇒ „Brot“:

Brot zu essen hat eine eigene Bedeutung. Es ist Nahrung für Leib und auch für die Seele.

Lassen wir die Gedanken um das „Brot“ schweifen.

- ✓ Für mich bedeutet Brot...;
- ✓ Mich erinnert Brot an...;
- ✓ Brot erweckt in mir...



Paulus geht davon aus, dass wir Glaubende alle zu Christus gehören, wie Körperzellen und Körperglieder zu uns. Mit Christus bilden wir so eine einzigartige „Leib-Gemeinschaft“

- Impuls des Hl. Augustinus:

„Was ihr also da seht, ist Brot und ein Kelch. Das sagen euch schlicht eure Augen. Was aber der Glaube erst noch lernen muss, ist dieses: Das Brot ist der Leib Christi, der Kelch enthält das Blut Christi. ... - ... Wenn du aber verstehen willst, was der Leib Christi ist, dann höre auf den Apostel. Der sagt den Gläubigen: ‚Ihr aber seid Christi Leib und Glieder‘ (1 Kor 12,27). ... - ... Auf das, was ihr seid, antwortet ihr ‚Amen‘. Und durch diese Antwort leistet ihr gleichsam eine Unterschrift. Du hörst nämlich ‚Leib Christi‘, und du antwortest: ‚Amen‘. Sei darum ein Glied des Leibes Christi, damit dein Amen wahr ist... Seid, was ihr seht, und empfangt, was ihr seid: Leib Christi.“

- ✓ Was bedeutet dieser Impuls für mich als Christ*in?

- Mahlhalten

Essen trinken wir das Brot und den Wein, die beide so bedeutsam sind.

- Danksagung und Lobpreis durch das Magnificat Gotteslob Nr. 631,3-4

Kehrvers: **Der Herr hat Großes an uns getan, sein Name sei gepriesen**

Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.

Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.

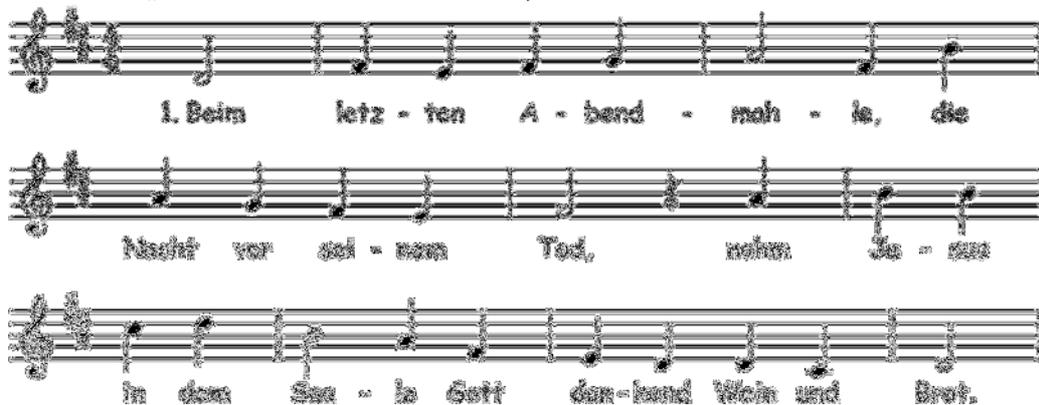
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unseren Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Kehrvers: **Der Herr hat Großes an uns getan, sein Name sei gepriesen**

- Lied: „Beim letzten Abendmahle, ...“ Gotteslob Nr. 282



1. Beim letz - ten A - bend - mah - le, die
Nacht vor sei - nem Tod, nahm Je - sus
in dem Sa - le Gott den - keud Wein und Brot.

2. "Nehmt", sprach er, "trinket, esset, das ist mein Fleisch, mein Blut, damit ihr nie vergesst, was meine Liebe tut!"

3. Dann ging er hin, zu sterben aus liebevollem Sinn, gab, Heil uns zu erwerben, sich selbst zum Opfer hin

4) O lasst uns ihm ein Leben, von jeder Sünde rein, ein Herz ihm ganz ergeben zum Dankesopfer weihn.

- Fürbitten

Herr Jesus Christus. Du bist uns gegenwärtig und mitten unter uns. Höre und erhöhe unsere Bitten:

- Für alle, die sich alleingelassen und ungeliebt fühlen. *Herr, erbarme dich*
- Für alle, die Angst haben vor der Ungewissheit des Lebens. *Herr, erbarme dich*
- Für alle, die sich ohnmächtig fühlen angesichts von Lieblosigkeit, Leid und Not. *Herr, erbarme dich*
- Für unsere Verstorbenen mit denen wir uns auch über den Tod hinaus verbunden fühlen. *Herr, erbarme dich*

Herr Jesus Christus. Du willst uns immer nahe sein. Das hoffen, glauben und erfahren wir. Dir sei dafür Lob und Dank bis in Ewigkeit Amen.

- Vaterunser und Segen

Gottes Gegenwart leuchte uns, sein Friede begleite und seine Liebe beflügeln uns. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes + Amen.

- Lied: Sag ja zu mir, ...

GL 781

V 1. Sag ja zu mir, wenn al - les nein sagt,
weil ich so vie - les falsch ge - macht.
Wenn Men - schen nicht ver - zei - hen kön - nen,
nimm du mich an trotz al - ler Schuld.
A Tu mei - nen Mund auf, dich zu lo - ben,
und gib mir dei - nen neu - en Geist.

2) Uns ist das Heil durch dich gegeben, denn du warst ganz für andre da.

An dir muss ich mein Leben messen; doch oft setz ich allein das Maß.

Kehrvers: Tu meinen Mund auf,...

3) Gib mir. den Mut, mich selbst zu kennen, mach mich bereit zu neuem Tun. Und rei mich aus den alten Gleisen; ich glaube, Herr, dann wird es gut.

Kehrvers: Tu meinen Mund auf, ...

4) Denn wenn du ja sagst, kann ich leben; stehst du zu mir, dann kann ich gehn,

dann kann ich neue Lieder singen und selbst ein Lied für andre sein.

Kehrvers: Tu meinen Mund auf,

5) Zu viele sehen nur das Böse und nicht das Gute, das geschieht.

Auch das Geringste, das wir geben, es zählt bei dir, du machst es groß.

Kehrvers: Tu meinen Mund auf,...

6) Drum ist mein Leben nicht vergeblich, es kann für andre Hilfe sein.

Ich darf mich meines Lebens freuen und andren zur Freude sein.

Kehrvers: Tu meinen Mund auf,